

Umwelt-Kompetenz erlernen

Bienen-AG des St.-Ursula-Gymnasiums will nach dem Hauptgewinn beim Arnsberger Umwelt- und Klimaschutzpreis das Thema weiter in den Unterricht integrieren

Von Franziska Reintl

Neheim.. Es summt und brummt auf dem Schulhof des St.-Ursula-Gymnasiums (SUG) in Neheim. Seit Anfang 2019 ist die Schulgemeinschaft um einige tausend Mitglieder reicher geworden: hinter dem grünen Klassenzimmer der Schule sind zwei Bienenvölker eingezogen. „Mensch. Biene. Natur.“ – so heißt das Projekt der Schule, in dem sich Schülerinnen und Schüler mit den Themen Nachhaltigkeit und Umwelt beschäftigen. Dafür gab es im vergangenen Jahr einen Umweltpreis der Stadt Arnsberg.

Die Bienen als Vermittlungsagenten zeigen, wie in unserer Umwelt alles zusammenhängt, wie Mensch und Umwelt miteinander interagieren. Als Nutzinsekt ist die Biene wichtig für die Umwelt und somit auch für uns als Menschen. Sie spendet uns nicht nur ihren Honig, sondern bestäubt wichtige Nutzpflanzen.

Schüler fleißig wie die Bienen

Mindestens genau so fleißig wie die Bienen sind die Schülerinnen und Schüler der Bienen-AG des SUG, die sich um ihre neuen Schulmitglieder kümmern, denn die Bienen richten sich nicht nach Schulstunden. Auch in den Ferien betreut die AG ihre Schützlinge. Die Leiter der AG, Wilfried Budde und Julian Bette, sind sehr zufrieden mit dem Einsatz ihrer Schülerinnen und Schüler: „Sie setzen sich sehr intensiv mit dem Thema auseinander und arbeiten sehr verantwortlich und pflichtbewusst“, so Julian Bette. Ziel: Zusammenhänge in der Umwelt erkennen.

Neben der Verantwortung durch die Pflege der Insekten geht es in der AG um den Umgang mit Tieren allgemein und die Achtung vor Tieren, Umwelt und Natur. Die Schülerinnen und Schüler wollen die Zusammenhänge in der Umwelt erkennen, um zu verstehen, wie unsere Umwelt eigentlich funktioniert. Biologie- und Geographielehrer Julian Bette denkt sogar noch einen Schritt weiter: „Letztlich können wir so dazu beitragen, dass unsere Schülerinnen und Schüler später politische Entscheidungen im Bereich Umwelt und Nachhaltigkeit bewusst und informiert treffen und nicht rein emotional.“

Zuhören, lernen, mitmachen

Die Arbeit im Projekt ist wie ein fortwährender Unterricht, in dem sogar die Lehrer jedes Mal etwas Neues lernen, berichtet Bette. Gemeinsam haben sich die Schülerin-



Eine Schülerin und ein Schüler der Bienen-AG des Neheimer St.-Ursula-Gymnasiums bei der Imker-Arbeit. Beide tragen eine Schutzausrüstung gegen Bienenstiche.

FOTO: PRIV.

nen und Schüler mit ihren Lehrern Stück für Stück in das Thema eingearbeitet. Imker besucht, passende Filme angeschaut und Bienen unter dem Mikroskop untersucht. Ein erstes Erfolgserlebnis erreichte die AG schon mit dem Aufstellen der Bienenstöcke und dem Einzug der Bienen. Seitdem geht es weiter bergauf und die Arbeit in dem Projekt gestaltet sich vielfältig.

Regelmäßige Sichtung

Zum Beispiel müssen die Völker regelmäßig durchgesehen werden und für besondere Freude sorgt natürlich die Honigernte. Den Honig, der mittlerweile sehr gefragt ist, kosten die Schülerinnen und Schüler direkt aus dem Stock und dann heißt es ernten, schleudern, abfüllen. Übers Jahr entstehen bis zu 80 Kilogramm Honig am SUG. Neben der Ernte werden Gläser gestaltet und etikettiert, sodass der Honig verkauft werden kann. So sorgt die AG auch für Freude im Lehrerzimmer und bei den Mitschülerinnen und Mitschülern. Eine große Motivation und ein Erfolgserlebnis für die Mitglieder der Bienen-AG.

Ein Projekt mit Zukunft, „Jetzt wollen wir den nächsten Schritt machen“, kündigt Bette an. Die Idee

Umweltpreis: 2500 Euro Preisgeld für Bienen AG

■ Die Stadt Arnsberg hat den **Umwelt- und Klimaschutzpreis 2020** in Kooperation mit Sponsor West-energie vergeben.

■ Als Hauptpreisträger erhält die Bienen-AG des SUG **2500 Euro Preisgeld**.

■ Platz zwei des Wettbewerbs ging nach Oeventrop, wo die **Initiative INO** seit Jahren in vielfältiger Weise für den Ort aktiv ist.

„Hier werden der ökologische und der kulturelle Aspekt miteinander verbunden“, so Anna Falcore aus der Jury des Preises.

des Projekts soll über die AG hinaus weitergeführt und in verschiedenste Unterrichtsfächer integriert werden. Vorstellbar sei dies zum Beispiel im Erdkundeunterricht oder sogar auch im Kunstunterricht. Die Interaktion von Biene und Umwelt soll außerdem noch genauer erforscht werden und so spielt auch hier die Digitalisierung eine wichtige Rolle.

Auch ein Bienenstock kann digitalisiert werden. So können zum Beispiel Luftfeuchtigkeit und Windstärke erfasst werden sowie das Gewicht des Stocks. Die Schülerinnen und Schüler können dann beobachten, wie sich die Bienen verhalten, je nachdem was in ihrer Umwelt passiert. Zusammenhänge in der Umwelt entdecken, verstehen und da-

„Wir tragen dazu bei, dass unsere Schüler politische Entscheidung im Bereich Umwelt bewusst treffen.“

Julian Bette, Projektlehrer Bienen AG am St.-Ursula-Gymnasium Neheim

raus lernen. Einige wichtige Meilensteine hat das Projekt bereits erreicht, aber es bietet noch viel mehr Möglichkeiten, die sich nun mit der Zeit entwickeln sollen. Die SUG-Bienen werden wohl also noch länger Teil der Schulgemeinschaft bleiben.